

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	- (1950)
Heft:	10
Artikel:	Neue Triebfahrzeuge auf der SZB
Autor:	H.U.W.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-774387

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

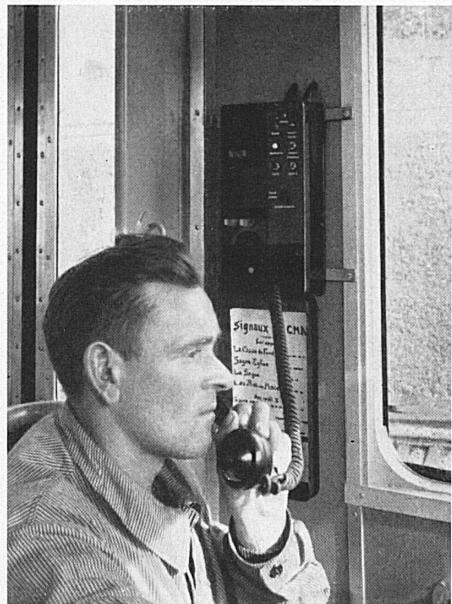
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Telephon in der Eisenbahn

Heute kann man auch in der Schweiz von fahrenden Zügen aus telefonieren. Allerdings sind die Verbindungen noch auf Gespräche dienstlicher Art beschränkt. Das Problem ist aber gelöst, und zwar auf eine ganz neue, den schweizerischen Verhältnissen angepaßte Weise. Da praktisch alle Eisenbahnen des Landes elektrifiziert sind, war es verlockend, die Fahrleitung zum Übertragen der Gespräche zu benützen. Ähnlich wie über die Hochspannungsleitungen der Elektrizitätswerke wird nun auch über den Fahrdraht der elektrischen Bahnen telefoniert. Der Aufwand ist gering, und die Gespräche sind von fremden Einflüssen (Wetter, Bodengestaltung usw.) unabhängig. Die beiden kürzlich elektrifizierten Eisenbahnen Le Locle—Les Brenets und La Chaux-de-Fonds—Les Ponts-de-Martel haben als erste dieses neue System der Hasler AG. in Bern eingeführt. Die Führerstände der Triebwagen sind mit Telefon ausgerüstet. Damit kann der Führer die Stationen oder einen anderen Zug aufrufen und auch selbst aufgerufen werden. Ferner können mit der gleichen Anlage auch die Stationen untereinander telefonieren. Die seit einigen Monaten gemachten Erfahrungen im regulären Betrieb zeigen, daß die Apparatur vollauf befriedigt und alle erwarteten Vorteile erfüllt.



Das Zugtelephon auf dem Führerstand. Ein paar übersichtlich angeordnete Tasten und Lämpchen dienen zum Anrufen der Stationen oder Züge sowie zum Antworten.

Neue Triebfahrzeuge auf der SZB

Auch die Solothurn—Zollikofen—Bern-Bahn ist daran, ihren Betrieb zu modernisieren. Sie konnte diesen Sommer sechs neue Fahrzeuge, drei Motor- und drei Zugführungswagen, auf der Hauplinie Solothurn—Bern in Dienst stellen. Bei einer Breite von 2,68 und einer Länge von 19,1 m sind diese schmalspurigen Wagen sehr geräumig und bequem; sie haben sich, dank auch der guten Lau-eigenschaften, sehr rasch die Gunst des Publikums erworben.

Die Einrichtung der sog. Vielfachsteuerung gestattet die Führung von Pendelzügen, wobei der Motorwagen an den Endstationen nicht mehr umgestellt zu werden braucht. Die Leistung der neuen Triebwagen beträgt je 720 PS. Durch Umbauten

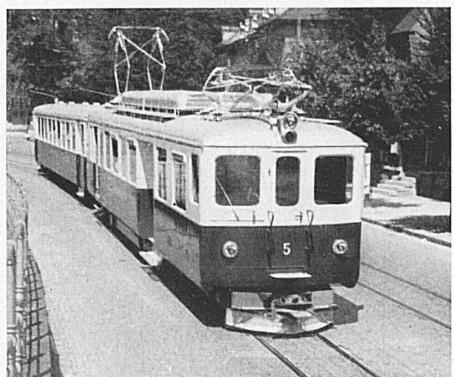
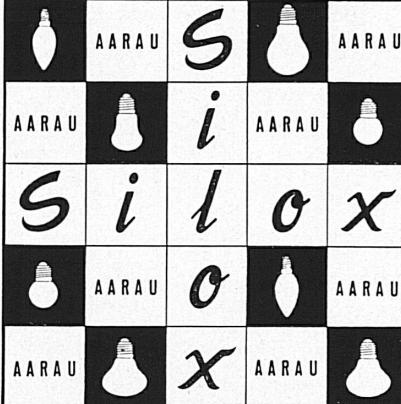


Photo: H. U. Würsten.



GLÜHLAMPENWERKE AARAU A.-G., AARAU

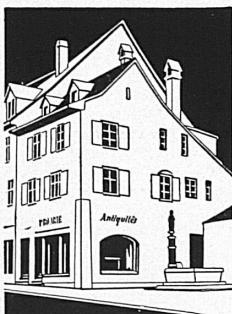
Verlangen Sie die neuen

Opal-Lampen

AARAU

Silox

mit dem angenehmen
weissen Licht.



**KUNSTHAUS
PRO ARTE
BASEL**

Am Blumenrain

*Antiquitäten
Bilder
Möbel*

Gegründet
am 12. November 1919
Leitung: Dr. J. Coulin

30 Jahre
Pro Arte



HOTEL BRISTOL BERN

Schauplatzgasse 10 / Spitalgasse 21

100 Betten — Jeder Komfort

Kleinere und größere Säle für Anlässe und Sitzungen.
Im Stadtrestaurant eine gepflegte Küche mit pikanten
Spezialitäten

Telephon 20101

Jos. P. Genelin

Qualität + Aroma

Pedroni

bis zum Schluss
ein Genuss

S.A. Rodolfo Pedroni, Chiasso

Die vertrauenswerte

PEDRONELLO



rassig und gut
halbe Toscani
S.A. Rodolfo Pedroni, Chiasso

Ein guter Rat!

Weisflog-Bitter ist ein Bitter besonderer Art mit bestimmten wertvollen Eigenschaften; außerdem ist er mild und angenehm. Versuchen Sie ihn, Sie werden ihn liebgewinnen. In Hotels, Restaurants, offen in Gläsern, sowie in Apotheken, Drogerien und einschlägigen Ladengeschäften in Originalflaschen erhältlich. Mit Siphon sehr durststillend.

Weisflog Bitter!

Für Fabriken, Werkstätten, Kirchen u. Säle

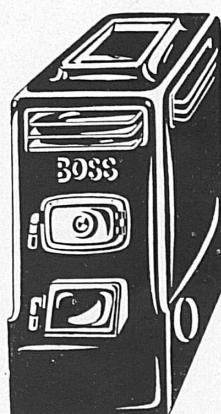
**Boß-
Heißluft**

Ideale Heizung mit
Warmlüftung

Kürzeste Anheizdauer

Im Sommer
als Kühlung

W. Boß
Interlaken
Niesenstraße 8
Telephon 119





A chaque saison son sport, en toutes saisons une Doxa



DOXA

Le Locle

SUISSE · 1889

En vente chez les bons horlogers

wird auch das übrige Rollmaterial der SZB nach und nach den neuzeitlichen Anforderungen angepaßt.
H. U. W.

Kurs für den Reise- und Verkehrsbureaudienst

Während für die meisten Berufe eine Spezialausbildung möglich ist, fehlt dem Personal des Reise- und Verkehrsbureaudienstes eine besondere Schule. Dabei ist das Reisen durch die vielen Spezialvorschriften umstreitbar komplizierter geworden. Die Reise- und Verkehrsbureaux werden immer mehr an Bedeutung gewinnen, wodurch zwangsläufig auch die an sie gestellten Anforderungen steigen.

Die Notwendigkeit zur Durchführung von Spezialkursen für den Reise- und Verkehrsbureaudienst ist nach dem Urteil kompetenter Fachleute unbestreitbar. Es ist daher ein anerkennens- und unterstützenswertes Bestreben der Schweizerischen Hotelfachschule Luzern, vom 2. bis 4. November 1950 einen ersten derartigen Kurs durchzuführen. Dabei werden Referate von leitenden Persönlichkeiten der Fremdenverkehrswirtschaft sowie ersten Kräften aus der Praxis gehalten, denen Kolloquien folgen. Der Kurs, der unter der Leitung von Dr. Ed. Schütz, Direktor des Offiziellen Verkehrsbureaus in Luzern, steht, ist nicht akademischer Art, sondern dient ausschließlich der lebendigen Praxis. Er bietet überdies, abgesehen vom nicht hoch genug einzuschätzenden Wert des Erfahrungsaustausches, die bisher nicht bestehende Gelegenheit, daß sich die Reise- und Verkehrsleute treffen und so eine gewisse Gemeinschaft entsteht.

Nähere Einzelheiten erteilt die Schweizerische Hotelfachschule Luzern.



21.OKT.-4.NOV.

In der Zeit vom 21. Oktober bis 4. November gelangt im ganzen Lande die diesjährige Schweizer-Waren-Schau des Detailhandels zur Durchführung. Unabhängig vom Auf und Ab der Konjunkturen stellt sie sich in den Dienst der Absatzförderung einheimischer Qualitätsprodukte, als Gegenstück und in Ergänzung der Auslandswerbung.

Eine Schweizer-Woche-Flugausstellung bei Jelmoli in Zürich

Anlässlich der diesjährigen Schweizer Woche (21. Oktober bis 4. November 1950) wird die Firma Jelmoli in Zürich eine sehenswerte Ausstellung über unsere nationale Luftfahrt zeigen.

Sowohl Modell-, Ballon- und Segelflug als auch die Privat-, Militär- und Verkehrsaviatik werden durch Originalflugzeuge, Modelle, graphische und photographische Darstellungen vertreten sein. Um jedermann die grundlegenden Gesetze des Fliegens, der Aerodynamik und der Flugmeteorologie leichtverständlich näher zu bringen, wurden eigens für diese Ausstellung verblüffend geniale Apparate gebaut, die einleuchtend beweisen, wie natürlich der Vorgang des Fliegens im Grunde genommen ist! Vom Fallschirm bis zum Flugzeugtriebwerk wird der Freund des Flugwesens alles finden, was es an Interessantem auf diesem Gebiete in unserem Lande zurzeit gibt. Groß-Luftphotos werden Besucher zum Erstfluge ermuntern, die noch nie ein Luftfahrzeug benutzt haben, der Stand der SWISSAIR wird zudem einigen Einblick in die heute an Bedeutung gewinnenden Flugsicherungssysteme gewähren. Leuchtende Colorphotos und zahlreiche andere Aufnahmen werden von Privatfliegerschulen, Ballonflug, Modellflugsport und der Schönheit des alpinen Segelfluges erzählen. Die Ausstellung will ihren Besuchern in Erinnerung rufen, daß jegliche fliegerische Ertüchtigung unserer Jugend heute wünschenswerter denn je ist!

T. H.

Trinkt schweizer
Sausel
den jungen Wein
voll froher Laune
(S.P.L.)